



© Lucas Veuve / HI

ERMÖGLICHEN SIE 2000 MENSCHEN IM REHABILITATIONSZENTRUM VON KAMPONG CHAM EIN AUFRECHTES LEBEN

Pflege – Rehabilitation – Prothesen – Menschen mit Behinderungen

KONTEXT

Die Geschichte von Handicap International ist eng mit der Geschichte Kambodschas verbunden. Die Organisation wurde 1982 im Flüchtlingslager Khao-I-Dang gegründet, in dem 160'000 Überlebende des Regimes der Roten Khmer Zuflucht gefunden hatten. Darunter waren 6000 Opfer von Antipersonenminen. Aus Empörung über das Leid boten junge Ärzte orthopädische Soforthilfe an, die es damals im Rahmen der humanitären Hilfe noch nicht gab. So wurde Handicap International gegründet.

Minenopfer machen in Kambodscha noch immer die Mehrheit der Menschen mit Behinderungen aus. In den vergangenen Jahren haben sich die Ursachen für Behinderungen

jedoch vervielfacht, insbesondere durch die Zunahme bestimmter Krankheiten wie Kinderlähmung und Klumpfüsse, vor allem aber durch die dramatische Zunahme von Verkehrsunfällen. Das Rehabilitationszentrum von Kampong Cham liegt 120 km von der Hauptstadt Phnom Penh entfernt und nimmt heute jährlich über 2000 Patient:innen auf, von denen mehr als die Hälfte Kinder sind. Seit 2002 hat sich die Zahl der betreuten Personen vervierfacht, der Bedarf an Prothesen und Orthesen ist gestiegen und die Leistungen in den Bereichen Orthopädie, Physiotherapie und sozioökonomische Integration nehmen stetig zu.

PROJEKT

Trotz eines gewissen Wirtschaftswachstums ist Kambodscha nach wie vor eines der ärmsten Länder Asiens, mit grossen Ungleichheiten zwischen Stadt und Land. Rund 90 % der Menschen in prekären Verhältnissen in Kambodscha leben in ländlichen Gebieten.

Menschen mit Behinderungen und ihre Familien sind oft in einem Kreislauf von Armut und Ausgrenzung gefangen und haben keinen Zugang zu einer angemessenen Gesundheitsversorgung.

Durch das Programm des Rehabilitationszentrums in Kampong Cham möchte Handicap International allen Menschen mit Behinderungen den Zugang zu qualitativ hochstehenden Gesundheits- und Rehabilitationsdienstleistungen ermöglichen, damit sie ein aufrechtes Leben führen können.

ZIELE

- Verbesserung der Früherkennung von Betroffenen und des Zugangs zu Gesundheits- und Rehabilitationsdiensten
- Stärkung und Sicherung qualitativ hochwertiger Gesundheits- und Rehabilitationsdienstleistungen
- Unterstützung der sozioökonomischen Integration und des Zugangs zu Bildung (Schule oder berufliche Eingliederung) für Menschen mit Behinderungen
- Innovationen zur Verbesserung der Fernpflege

GESCHICHTE EINER BETROFFENEN

Channa ist eine der von uns unterstützten Personen. Sie wurde zu früh geboren und ihr musste ein Teil des linken Beins amputiert werden. Sie war eineinhalb Jahre alt, als ein Sozialarbeiter von Handicap International sie zum ersten Mal traf. Mit der Unterstützung ihrer Eltern konnte Channa ins Rehabilitationszentrum in Kampong Cham gebracht werden. Kurz darauf erhielt das Mädchen seine erste Prothese und konnte seine ersten Schritte machen. Gerade hat Channa ihre zehnte Prothese erhalten, die ihrem Wachstum angepasst wurde. Dank der Arbeit des Rehabilitationszentrums in Kampong Cham kann sie die Schule besuchen und eine glückliche Kindheit erleben.

Mit Ihrer Hilfe kann das Rehabilitationszentrum in Kampong Cham Menschen wie Channa auch in Zukunft ein Leben lang begleiten, pflegen, mit Prothesen ausstatten und ihnen ermöglichen, aufrecht zu leben.

KENNZAHLEN



90 % der Menschen in prekären Verhältnissen leben in ländlichen Gebieten



9,5 % der Bevölkerung Kambodschas haben eine Behinderung



10 % der Kinder zwischen 2 und 9 Jahren haben eine Behinderung



© Stephen Rae / HI

JAHRESBUDGET 2023

FINANZIERUNG

Angestrebte private Mittel CHF 183'725

Erhaltene private Mittel CHF 221'517

Öffentliche Mittel CHF 0

TOTAL CHF 405'242



© Lucas Veuve / HI